

# Statistik

## kurz gefasst

### WIRTSCHAFT UND FINANZEN

21/2008

#### Zahlungsbilanz

Autor

Mushtaq HUSSAIN

#### Inhalt

Dienstleistungsverkehr wächst weiterhin überdurchschnittlich 1

EU bleibt weiterhin der bedeutendste Akteur des Dienstleistungsverkehrs ..... 2

Überschuss bei den Transportleistungen und den sonstigen Dienstleistungen, Defizit beim Reiseverkehr ..... 3

Handel zwischen den Mitgliedstaaten war stärker als der Extra-EU-Handel ..... 4

EU erzielte mit den meisten Partnern Überschüsse ..... 5

Vereinigtes Königreich im Dienstleistungsverkehr weiterhin führend in der EU ..... 5

Dienstleistungsverkehr zwischen der EU und Indien im Aufschwung ..... 6



Manuskript abgeschlossen: 28.02.2008

Datenextraktion am: 15.12.2007

ISSN 1977-0324

Katalognummer: KS-SF-08-021-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2008

# Dienstleistungsverkehr der EU mit Drittländern im Jahr 2006

## Überschuss der EU steigt auf 68,5 Mrd. EUR

Die Europäische Union war auch 2006 der bedeutendste Akteur des internationalen Dienstleistungsverkehrs. Im Jahr 2006 verzeichnete die EU der 27 im Dienstleistungsverkehr mit Drittländern einen Überschuss von 68,5 Mrd. EUR, im Vergleich zu 52,9 Mrd. in 2005 und 46,4 Mrd. in 2004. Die USA waren weiterhin der Haupthandelspartner der EU. Der EU-Mitgliedstaat mit dem größten Anteil am Dienstleistungsverkehr mit Drittländern war das Vereinigte Königreich.

### Dienstleistungsverkehr wächst weiterhin überdurchschnittlich

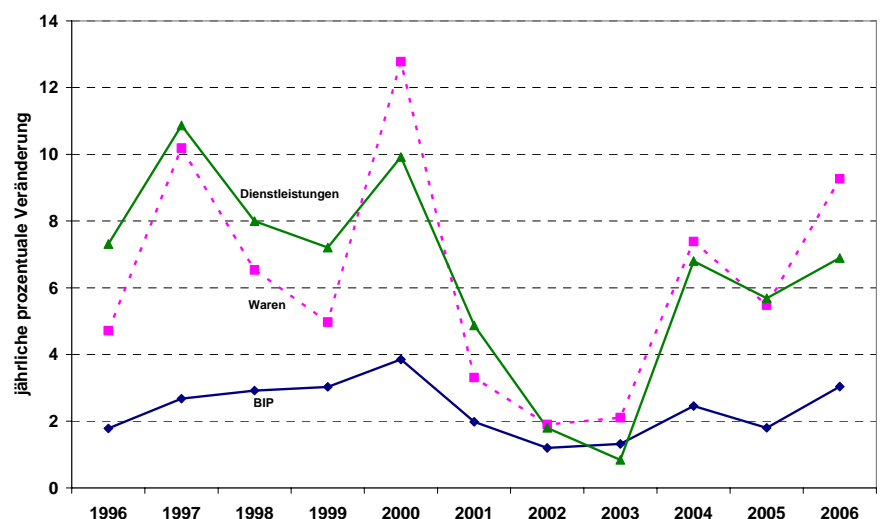
Die Bedeutung der Dienstleistungen für die modernen Volkswirtschaften wächst beständig. 2006 machte ihr Anteil an der Bruttowertschöpfung der EU-27 69,6 % aus, und der Dienstleistungssektor stellte 68,6 % aller Arbeitsplätze (Eurostat-Datenbank). In den vergangenen Jahrzehnten war zu beobachten, dass die Dienstleistungen für die EU-Wirtschaft eine große und stetig wachsende Bedeutung hatten.

Dies spiegelt sich im internationalen Handelsverkehr jedoch nicht wider. Aufgrund des immateriellen Charakters von Dienstleistungen unterliegt der Dienstleistungsverkehr naturgemäß größeren Einschränkungen als der Warenverkehr. Dadurch, dass große Bereiche des Dienstleistungssektors immer stärker handelbar werden, verzeichnet der Dienstleistungsverkehr mittlerweile ein mit dem Warenverkehr vergleichbares Wachstum und weist Wachstumsraten aus, die weit über denen des BIP liegen. Die Ertragssteigerung beim Handel mit Dienstleistungen war weiterhin beträchtlich höher als die im Dienstleistungsbereich allgemein.

Seit den 90er Jahren haben Waren- und Dienstleistungsausfuhren der EU nahezu gleich stark zugenommen und lagen bei durchschnittlich 6,2 % pro Jahr. Infolgedessen konnten die Dienstleistungen ihren Anteil von etwa 22 % am weltweiten Warenverkehrsvolumen in diesem Zeitraum halten. 2006 lagen die Dienstleistungsexporte jedoch das vierte Jahr in Folge hinter dem Warenverkehr zurück (siehe Abbildung 1). Diese Kluft hat sich 2006 noch erheblich vergrößert, da die Dienstleistungsausfuhren bedeutend schwächer stiegen als die Warenexporte (6,9 % gegenüber 9,3 %).

Abbildung 1: BIP der EU und Waren- und Dienstleistungsausfuhren, 1996-2006

(zu Preis- und Wechselkursraten von 1995, jährliche Veränderung)



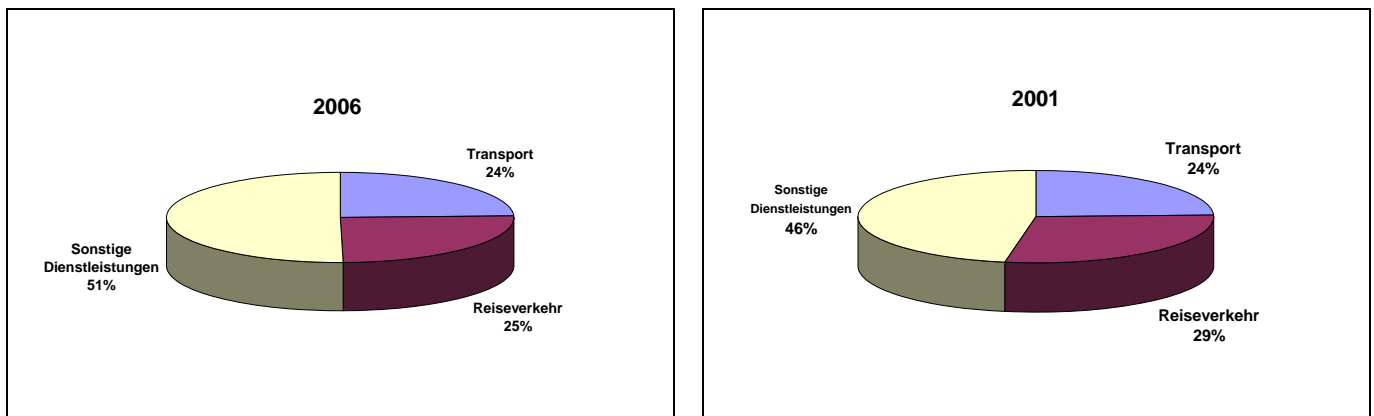
Quelle: Eurostat

Den vom Internationalen Währungsfonds<sup>1</sup> veröffentlichten Angaben zufolge hatte der internationale Dienstleistungsverkehr (Exporte plus Importe) 2006 ein Gesamtvolumen von 4 401,5 Mrd. EUR (davon entfielen 1 166,5 Mrd. EUR auf den Intra-EU-27-Handel), dies entspricht einem wertmäßigen Anstieg um 8,9 % gegenüber 2005.

Betrachtet man die einzelnen Dienstleistungskategorien, für die Gesamtwerte auf Weltebene vorliegen (Transportleistungen<sup>2</sup>, Reiseverkehrsleistungen<sup>3</sup> und sonstige Dienstleistungen<sup>4</sup>), so lässt sich feststellen, dass der Anteil des Reiseverkehrs am gesamten Dienstleistungsverkehr zwischen 2001 und

2006 um 4 Prozentpunkte auf 25 % zurückging. Obgleich der Tourismus weiterhin ein florierender Sektor ist, ging der Anteil der Reiseverkehrsleistungen an der weltweiten Dienstleistungsausfuhr aufgrund der florierenden Entwicklung anderer Dienstleistungskategorien in den vergangenen Jahren stetig zurück. Der Anteil der sonstigen Dienstleistungen, worunter auch unternehmensbezogene Dienstleistungen fallen, erhöhte sich um ebenso viele Prozentpunkte (auf 51 %). Diese Kategorie weist seit einigen Jahren ein beeindruckendes Wachstum auf und konnte ihren Wert gegenüber dem Jahr 2000 verdoppeln. Der Anteil der Transportleistungen blieb mit 24 % stabil (siehe Abbildung 2).

**Abbildung 2: Zusammensetzung des internationalen Dienstleistungsverkehrs (in %)**



Quelle: IWF: Balance of Payments Statistics, 2006

### EU bleibt weiterhin der bedeutendste Akteur des Dienstleistungsverkehrs

Mit einem Anteil an den internationalen Dienstleistungsausfuhren von 26,9 % und an den gesamten Dienstleistungseinfuhren<sup>5</sup> von 23,4 % war die Europäische Union der 27 auch 2006 wieder weltweit der bedeutendste Exporteur und Importeur von Dienstleistungen. Auf den weiteren Plätzen folgten die USA (18,8 %) und - mit beträchtlichem Abstand – Japan (6,2 %), China (4,7 %) und Kanada (3,2 %).

Bemerkenswert dabei ist, dass der Anteil der EU-27 am internationalen Dienstleistungsverkehr insgesamt leicht zurückging (von 25,6 % in 2005 auf 25,2 % in 2006). Auch die USA und Japan hatten 2006 einen leichten Rückgang von 19,1 auf 18,8 % bzw. 6,7 auf 6,2 % zu verzeichnen. China hingegen konnte seinen Anteil von 4,3 auf 4,7 % steigern.

In Tabelle 1 wird der internationale Dienstleistungsverkehr (Ein- und Ausfuhren) für die 17 wichtigsten Handelsländer zusammengefasst. Diese 17 Länder vereinigten 2006 etwa 80 % des weltweiten

Dienstleistungsverkehrs auf sich. Da die EU als Einheit behandelt wird, sind Intra-EU-Transaktionen in dieser Analyse nicht erfasst.

Insgesamt erwirtschaftete die Ländergruppe einen Überschuss in Höhe von 102,3 Mrd. EUR (gegenüber 68,2 Mrd. EUR in 2005). Die Entwicklung in den einzelnen Ländern verlief dabei allerdings unterschiedlich. Die EU-27 erzielten 2006 einen Überschuss von 68,5 Mrd. EUR gegenüber 52,9 Mrd. EUR in 2005.

Andere Länder, deren Dienstleistungsbilanz während des gesamten Zeitraums mit einem Überschuss abschloss, waren die USA, die Schweiz, Indien und die Türkei. Das höchste Defizit verzeichnete Japan (-14,5 Mrd. EUR in 2006 gegenüber -19,3 Mrd. EUR in 2005). Auch Russland, Südkorea, Kanada, China, Thailand, Brasilien und Mexiko wiesen erhebliche Defizite aus.

<sup>1</sup> IWF, Balance of Payments Statistics.

<sup>2</sup> Transportleistungen umfassen alle von Gebietsansässigen eines Landes für Gebietsansässige eines anderen Landes erbrachte Beförderungsleistungen. Dazu gehören die Beförderung von Personen und Waren (Fracht), die Vermietung von Beförderungsmitteln mit Besatzung (Charterverkehr) sowie damit verbundene Hilfs- und Nebenleistungen.

<sup>3</sup> Der Begriff Reiseverkehr umfasst die Waren und Dienstleistungen, die in einem Wirtschaftsgebiet von Reisenden erworben werden, die sich dort für weniger als ein Jahr aufhalten.

<sup>4</sup> Die Position „sonstige Dienstleistungen“ umfasst: Kommunikationsleistungen, Bauleistungen, Versicherungsdienstleistungen, Finanzdienstleistungen, EDV- und Informationsleistungen, Patente und Lizenzen, sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen, Dienstleistungen für persönliche Zwecke, Kultur und Freizeit sowie Regierungsleistungen.

<sup>5</sup> Da die EU als ein Akteur betrachtet wird, sind Intra-EU-Transaktionen in diese Analyse nicht einbezogen.

**Tabelle 1 Ausgewählte Indikatoren für die wichtigsten Akteure des internationalen Dienstleistungsverkehrs (in Mrd. EUR)**

	2005			2006			Anteil weltweit %		Platz	
	Kredit	Debet	Netto	Kredit	Debet	Netto	2005	2006	2005	2006
EU-27	402.9	350.0	52.9	441.6	373.1	68.5	25.6	25.2	1	1
USA	309.1	253.7	55.4	333.6	273.0	60.6	19.1	18.8	2	2
Japan	88.8	108.1	-19.3	93.5	108.0	-14.5	6.7	6.2	3	3
China	59.8	67.4	-7.5	73.3	80.3	-7.0	4.3	4.7	4	4
Kanada	44.5	52.5	-8.1	47.3	57.9	-10.6	3.3	3.2	5	5
Indien	44.9	38.6	6.3	60.0	39.3	20.7	2.8	3.1	8	6
Südkorea	36.3	47.3	-11.0	41.3	56.3	-14.9	2.8	3.0	7	7
Singapur	42.4	44.3	-1.9	47.0	49.3	-2.3	2.9	3.0	6	8
Schweiz	38.0	19.7	18.3	41.4	20.3	21.1	2.0	1.9	9	9
Russland	20.1	31.2	-11.2	24.6	35.6	-11.0	1.7	1.9	10	10
Australien	25.0	24.5	0.4	26.3	25.7	0.7	1.7	1.6	11	11
Norwegen	23.6	23.8	-0.2	26.2	25.1	1.1	1.6	1.6	12	12
Thailand	16.2	21.8	-5.6	19.2	25.5	-6.3	1.3	1.4	13	13
Brasilien	12.9	19.5	-6.5	15.5	23.2	-7.7	1.1	1.2	15	14
Malaysia	15.7	17.6	-1.9	17.4	18.9	-1.5	1.1	1.1	14	15
Mexiko	13.0	17.2	-4.3	13.1	18.2	-5.1	1.0	1.0	17	16
Turkei	21.4	9.1	12.3	19.6	8.9	10.6	1.0	0.9	16	17

Quelle: Eurostat; IWF

### Überschuss bei den Transportleistungen und den sonstigen Dienstleistungen, Defizit beim Reiseverkehr

Die Dienstleistungsbilanz der EU-27 wies im Jahre 2006 einen Anstieg der Exporte von 9,6 % und der Importe von 6,6 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Damit stieg der Überschuss weiter an und erreichte 2006 68,5 Mrd. EUR.

Aus Tabelle 2 geht hervor, dass die Überschusssteigerung im Jahr 2006 hauptsächlich auf eine bessere Bilanz bei den Versicherungsdienstleistungen, wo das 2005 verzeichnete Defizit in Höhe von 2,2 Mrd. 2006 in einen Überschuss von 7,0 Mrd. verwandelt werden konnte, wie auch auf stärkere Finanzdienstleistungen (+24,5 Mrd. in 2006, im Vergleich zu +20,8 Mrd. in 2005) sowie EDV- und Informationsleistungen (+11,3 Mrd. im Vergleich zu +8,6 Mrd.) zurückzuführen war. Auch das Defizit im Reiseverkehrssektor ging zurück (von -18,4 Mrd. auf -14,0 Mrd.). Dieser Effekt wurde teilweise durch einen geringeren Überschuss bei den Transportleistungen (+13,6 Mrd. gegenüber +16,8 Mrd.) wieder aufgehoben.

Der bedeutende Überschuss im Bereich "sonstige Dienstleistungen", worunter Transithandelsenerträge und sonstige Handelsleistungen, operationelles Leasing, übrige unternehmensbezogene, freiberufliche und technische Dienstleistungen fallen, blieb nahezu unverändert (+31,2 Mrd. gegenüber 31,3 Mrd.). Gleiches gilt für die Bauleistungsbilanz (+5,5 Mrd. gegenüber +5,1 Mrd.), und das Defizit bei Patenten und Lizenzen (-9,2 Mrd. gegenüber -8,4 Mrd.).

Auf der Habenseite war bei den Versicherungsdienstleistungen der stärkste Anstieg in relativen Zahlen zu verzeichnen (+131,5 %) gefolgt von den EDV- und Informationsleistungen, Finanzdienstleistungen und Kommunikationsleistungen (+21,8 %, bzw. +19 % und +17,3 %). Auf der Einfuhrseite waren zweistellige Steigerungsraten bei den Finanzdienstleistungen, den Kommunikations- und Regierungsleistungen festzustellen.

**Tabelle 2 Dienstleistungsverkehr zwischen der EU und Drittländern (in Mrd. EUR)**

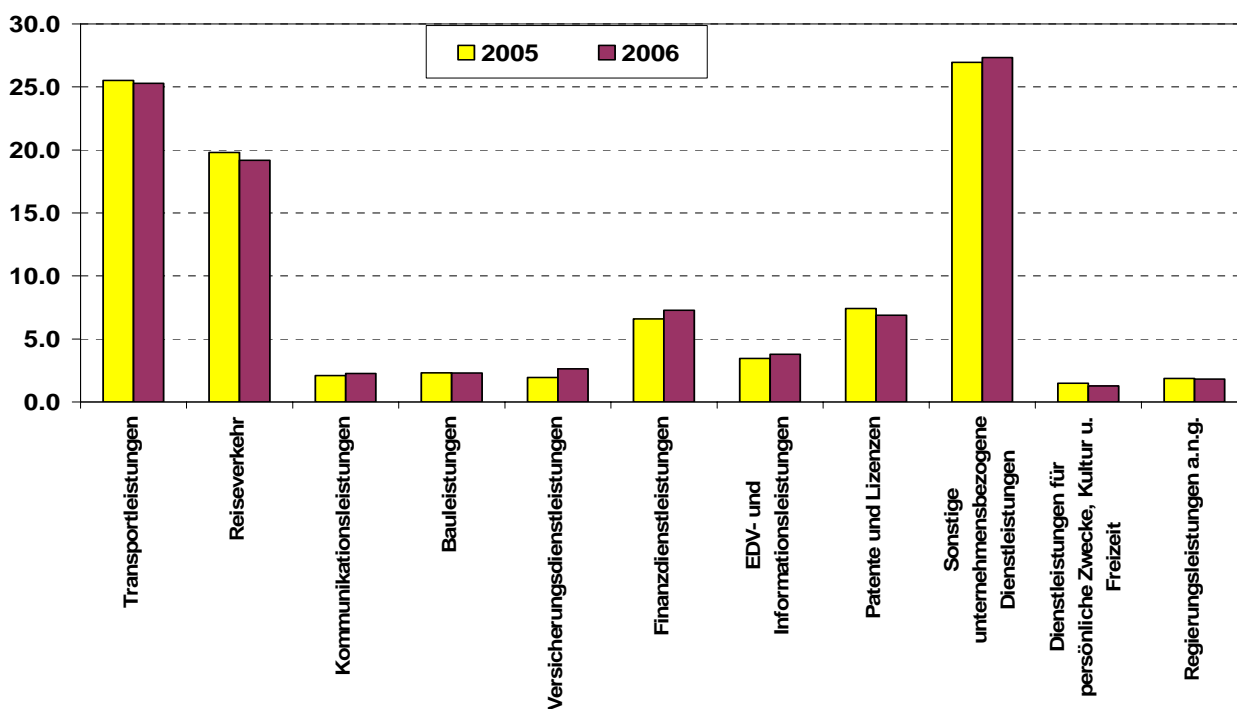
	2004			2005			2006		
	Kredit	Debet	Netto	Kredit	Debet	Netto	Kredit	Debet	Netto
<b>Dienstleistungen insgesamt</b>	<b>368.1</b>	<b>321.7</b>	<b>46.4</b>	<b>402.9</b>	<b>350.0</b>	<b>52.9</b>	<b>441.6</b>	<b>373.1</b>	<b>68.5</b>
Transportleistungen	93.5	79.5	14.0	104.4	87.7	16.8	109.7	96.2	13.6
Reiseverkehr	62.1	79.5	-17.4	65.4	83.8	-18.4	71.1	85.1	-14.0
Sonstige Dienstleistungen	209.6	159.9	49.7	230.8	176.2	54.6	260.7	191.7	69.0
Kommunikationsleistungen	6.4	7.1	-0.7	7.4	8.3	-0.9	8.7	9.8	-1.2
Bauleistungen	9.6	5.8	3.8	11.2	6.1	5.1	12.1	6.6	5.5
Versicherungsdienstleistungen	10.7	8.4	2.3	6.1	8.4	-2.2	14.2	7.2	7.0
Finanzdienstleistungen	29.6	11.9	17.7	35.2	14.4	20.8	41.9	17.4	24.5
EDV- und Informationsleistungen	16.3	8.1	8.2	17.3	8.7	8.6	21.0	9.7	11.3
Patente und Lizenzen	20.4	29.4	-9.0	23.7	32.1	-8.4	23.4	32.6	-9.2
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	102.4	77.5	24.9	117.1	85.8	31.3	126.9	95.7	31.2
Dienstleistungen für persönl. Zwecke, Kulture u. Freizeit	5.1	6.3	-1.2	4.9	6.3	-1.4	4.6	5.8	-1.2
Regierungsleistungen a.n.g.	9.1	5.5	3.7	7.9	6.1	1.8	7.9	6.9	1.1
Sonstige Dienstleistungen	2.9	2.9	0.1	2.3	2.4	-0.1	0.0	0.0	0.0

Quelle: Eurostat

Aus Schaubild 3 geht hervor, dass der Anteil der Finanz- und Versicherungsdienstleistungen sowie sonstiger unternehmensbezogener Dienstleistungen am gesamten Dienstleistungsverkehr der EU mit

Drittländern (Export und Import) zunahm, wohingegen der Anteil der Reiseverkehrsleistungen zurückging. Der Anteil der übrigen Dienstleistungskategorien blieb mehr oder weniger konstant.

Abbildung 3: Anteile der IDV-Transaktionen zwischen EU-27 und Drittländern (in %)



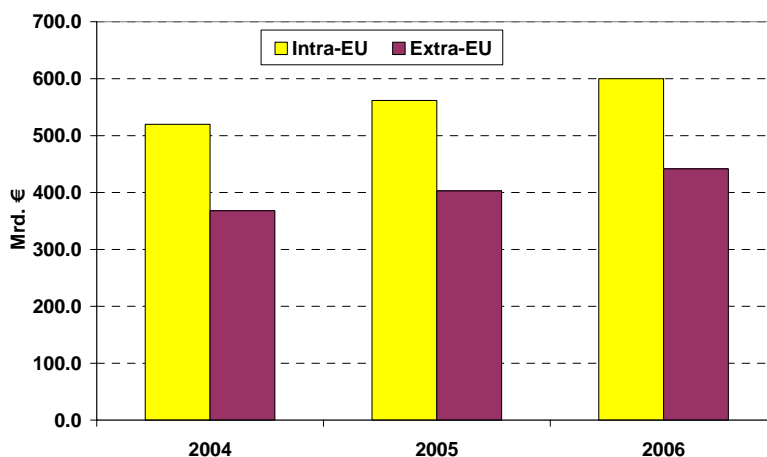
Quelle: Eurostat

### Handel zwischen den Mitgliedstaaten war stärker als der Extra-EU-Handel

Nahezu 59 % des Dienstleistungsverkehrs der EU fand 2006 zwischen den EU-Mitgliedstaaten statt (Intra-EU-Transaktionen). Die Intra-EU-Exporte (d.h. Exporte von einem Mitgliedstaat in einen anderen Mitgliedstaat) beliefen sich auf 599,9 Mrd. EUR, das entspricht einem wertmäßigen Anstieg von 6,8 % gegenüber 2005. Der Wert aller Intra-EU-Importe betrug im Jahre 2006 566,6 Mrd. EUR<sup>6</sup>.

Die Extra-EU-Exporte (d.h. Exporte von Mitgliedstaaten in Drittländer) stiegen über denselben Zeitraum um 9,6 % und erreichten insgesamt ein Volumen von 441,6 Mrd. EUR. Die Extra-EU-Importe (Importe in die EU aus Drittländern) stiegen um 6,6 % und erreichten ein Gesamtvolumen von 373,1 Mrd. EUR.

Abbildung 4: Intra-EU- und Extra-EU-Exporte von Dienstleistungen, in Mrd. EUR



Quelle: Eurostat

<sup>6</sup> Aufgrund von Asymmetrien in der bilateralen Statistik entspricht der Wert der Intra-EU-Einfuhren insgesamt nicht dem Wert der Intra-EU-Ausfuhren insgesamt. Genauere Ausführungen hierzu finden sich in 'Asymmetrien in EU-Leistungsbilanzdaten, Eurostat Working Papers und Studien, 2006'

## EU erzielte mit den meisten Partnern Überschüsse

Ein Vergleich der Verteilung und der Entwicklung der Transaktionen zwischen der EU und der übrigen Welt (Extra-EU-Transaktionen) zeigt, dass die USA weiterhin der wichtigste Handelspartner der EU waren. Im Jahre 2006 nahmen die USA 30,5 % der Gesamtausfuhren von EU-27 auf, wohingegen 32,7 % der Gesamteinfuhren aus den USA kamen. Jedoch sind die Ausfuhren in die USA schneller gestiegen als die Einfuhren aus den USA, wodurch der Handelsüberschuss in 2006 im Vergleich zum Vorjahr von 4,9 Mrd. auf 12,6 Mrd. EUR anstieg. Gleiches traf für den Handel mit der Schweiz zu, wodurch sich der Handelsüberschuss beträchtlich erhöhte. Dahingegen lag die Steigerung der Ausfuhr von Dienstleistungen nach China erheblich hinter dem Anstieg der

entsprechenden Importe zurück. Folglich fiel der Handelsüberschuss im Jahre 2006 nur halb so hoch aus wie in 2005.

Ein zweistelliges Wachstum der Exporte wie der Importe konnte mit Singapur, Indien, Venezuela und Argentinien erreicht werden. Während die Importe aus Hongkong in 2006 um 18,4 % stiegen, gingen die Exporte um 16,5 % zurück. Mit den meisten ihrer Handelspartner erzielte die EU bedeutende Überschüsse, die höchsten Defizite entstanden im Dienstleistungsverkehr zwischen der EU und Marokko, Kroatien, Thailand, Ägypten und der Türkei, was in erster Linie auf das Defizit der Reiseverkehrsbilanz zurückzuführen war.

**Tabelle 3 Handelsbilanz der EU-27 mit den wichtigsten Partnern, Dienstleistungen insgesamt (in Mio. EUR)**

Platz*	Handelspartner	2005			2006		
		Kredit	Debet	Netto	Kredit	Debet	Netto
1	Schweiz	49420	38142	11278	52712	37756	14955
2	Vereinigte Staaten von Ame	123159	118228	4931	134664	122067	12597
3	Japan	19569	12250	7318	18939	12935	6005
4	Norwegen	14715	9695	5020	16403	10478	5925
5	Singapur	8630	5597	3033	10883	6296	4587
6	Russland	12308	9122	3185	14221	10774	3448
7	Nigeria	3476	1120	2356	4487	1161	3326
8	Australien	8521	5819	2702	9033	6158	2875
9	Südkorea	5804	3597	2207	6369	4028	2341
10	Kanada	8987	7644	1343	10172	8188	1985
11	Indien	5438	4801	637	6978	5548	1430
12	China	12343	9597	2746	12750	11334	1416
13	Mexiko	3662	2789	873	4091	2687	1403
14	Chile	2110	1000	1110	2232	1117	1116
15	Taiwan	3112	2148	963	3066	2050	1016
16	Südafrika	5097	4114	983	5305	4357	948
17	Venezuela	1233	604	629	1516	719	797
18	Argentinien	1605	1449	156	2395	1654	741
19	Israel	3133	2288	845	3112	2389	723
20	Brasilien	4580	4019	561	5162	4615	548
21	Neuseeland	1750	1286	464	1809	1329	480
22	Island	864	632	232	967	624	343
23	Indonesien	1230	1064	166	1412	1071	341
24	Malaysia	2048	1653	395	2078	1810	268
25	Hongkong	8259	5648	2611	6896	6688	207
26	Uruguay	293	203	90	294	228	66
27	Philippinen	904	870	34	943	1056	-112
28	Liechtenstein	406	563	-157	359	510	-151
29	Marokko	1540	3083	-1544	1672	3500	-1828
30	Kroatien	1906	4425	-2519	2283	4762	-2478
31	Thailand	1885	3715	-1830	1999	4518	-2519
32	Ägypten	2258	5187	-2930	2294	5026	-2732
33	Türkei	4775	11400	-6625	5730	10958	-5228

\* sortiert nach EU-27 netto in 2006

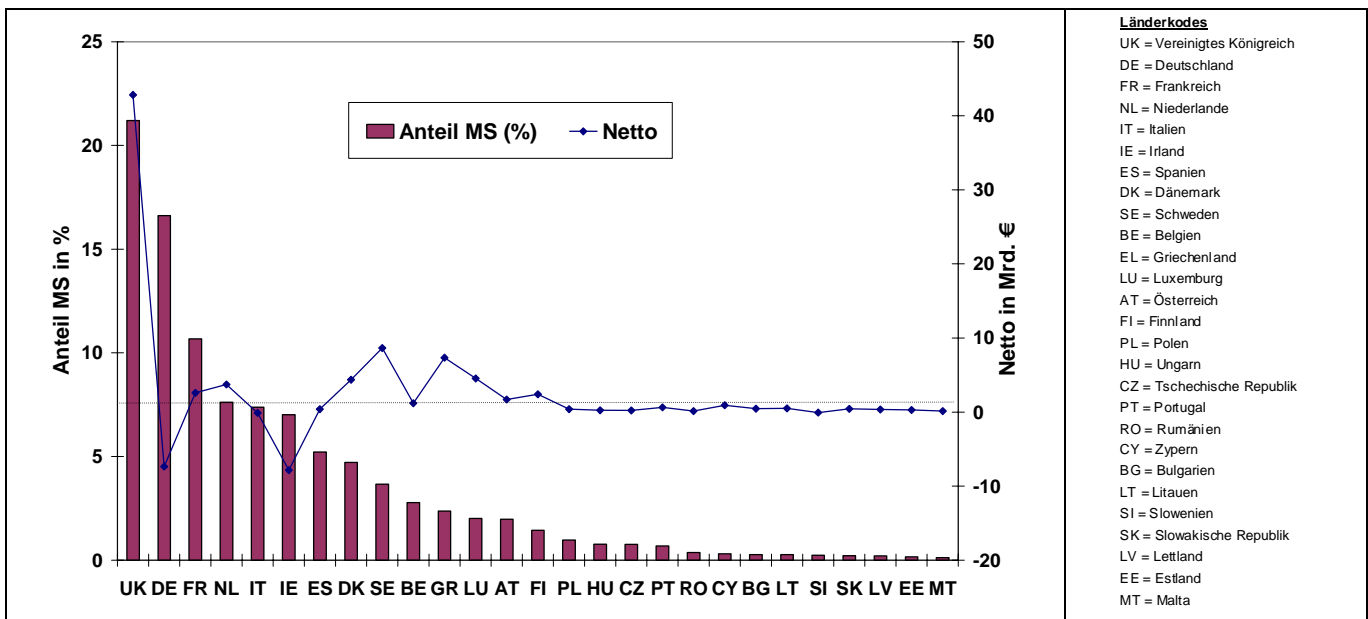
Quelle: Eurostat

## Vereinigtes Königreich im Dienstleistungsverkehr weiterhin führend in der EU

Das Vereinigte Königreich war auch in 2006 wieder der größte Exporteur von Dienstleistungen. Nahezu ein Viertel aller EU-Exporte in die restliche Welt kamen aus dem Vereinigten Königreich, gefolgt von Deutschland und Frankreich. Deutschland war mit über 19 % aller Einfuhren der EU-27 der größte Importeur. Auf den

Plätzen zwei und drei lagen das Vereinigte Königreich und Frankreich. Das Vereinigte Königreich verzeichnete 2006 auch den größten Überschuss (+42,8 Mrd. EUR), gefolgt von Schweden und Griechenland. Das größte Defizit im Jahre 2006 wies Irland aus, gefolgt von Deutschland.

Abbildung 5: Anteil der Mitgliedstaaten am Extra-EU-Dienstleistungsverkehr (in %), Netto (in Mrd. EUR)



Quelle: Eurostat

### Dienstleistungsverkehr zwischen der EU und Indien im Aufschwung

Befassten sich vorausgehende Ausgaben von „Statistik kurz gefasst“ (SkG) näher mit dem Handel zwischen der EU und China (SkG 8/2006) bzw. Japan (SkG 29/2007), so soll in der vorliegenden Ausgabe eine nähere Betrachtung des Handels mit Indien erfolgen.

Indiens beeindruckende wirtschaftliche Leistung hat sich seit dem Geschäftsjahr 2001/02 fortgesetzt, und es hatte seit 2003/04 ein sehr schnelles Wachstum von durchschnittlich über 8,5 % zu verzeichnen. Laut Bericht des Welthandelsorganisation-Sekretariats ist dieses Ergebnis weitgehend auf unilateralen Handel und strukturelle Reformen, insbesondere im Dienstleistungsbereich, zurück-zuführen. Der Dienstleistungssektor ist die Haupttriebfeder für das indische Wachstum.

Zwischen 2002/03 und 2006/07 trug er zu 68,6 % zum durchschnittlichen Jahresgesamtwachstum des BIP bei (indisches Wirtschaftsministerium, Wirtschaftsstudie 2006-07). Die Dienstleistungsausfuhren sind zwischen 2000/01 und 2005/06 um 27,4 % gestiegen, was hauptsächlich auf den Export von Softwaredienstleistungen zurückgeht, die Einfuhr von Dienstleistungen stieg im gleichen Zeitraum um 24,2 %. Indien wurde

berühmt als attraktiver Zielort für Auslagerungen, die Ansiedlung von Call Centern und die Durchführung von Buchhaltungsaufgaben.

Die EU hat Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen mit Indien aufgenommen, dessen Kernpunkt der Dienstleistungssektor werden soll. Der Umfang des Handels zwischen der EU und Indien sowie die Investitionen können jedoch bisher noch nicht mit dem sprunghaften Anstieg der indischen Wirtschaftsmacht Schritt halten. Im Jahre 2006 betrug der Anteil Indiens am gesamten Dienstleistungsverkehr der EU lediglich 1,5 %, im Vergleich dazu lag der Anteil der Schweiz bei 11,1 %.

Die Gesamtdienstleistungsausfuhren Indiens haben sich zwischen 2004 und 2006 nahezu verdoppelt, während die Einfuhren um zirka ein Drittel stiegen. Folglich stieg der Überschuss des Dienstleistungsverkehrs von 2,1 Mrd. EUR in 2004 auf 20,7 Mrd. EUR in 2006 an. EDV- und Informationsdienstleistungen machen den größten Einzelposten der indischen Ausfuhren aus, dieser Sektor ist im Zeitraum von 2004 bis 2006 um 77 % gewachsen und erreichte 2006 ein Volumen von 23,2 Mrd. EUR.

Tabelle 4 Dienstleistungsverkehr zwischen Indien und der übrigen Welt (in Mio. EUR)

	2004			2005			2006		
	Kredit	Debet	Netto	Kredit	Debet	Netto	Kredit	Debet	Netto
<b>Dienstleistungen insgesamt</b>	<b>30775</b>	<b>28653</b>	<b>2122</b>	<b>44877</b>	<b>38573</b>	<b>6303</b>	<b>60014</b>	<b>39321</b>	<b>20693</b>
Transportleistungen	3516	10638	-7123	4598	16188	-11591	6076	9915	-3839
Reiseverkehr	4960	3872	1089	6023	4833	1190	7115	5855	1260
Sonstige Dienstleistungen	22300	14143	8157	34257	17552	16704	46824	23552	23272
Kommunikationsleistungen	879	465	414	1586	536	1050	1745	716	1029
Bauleistungen	415	666	-252	811	535	276	321	722	-401
Versicherungsdienstleistungen	677	1405	-728	747	1798	-1051	889	994	-105
Finanzdienstleistungen	274	636	-361	1181	920	261	1649	1048	601
EDV- und Informationsleistungen	13139	749	12390	17687	1259	16429	23245	1751	21494
Patente und Lizenzen	43	491	-449	105	617	-511	89	756	-667
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	6554	9400	-2847	11763	11439	324	18476	17086	1389
Dienstleistungen für persönl. Zwecke, Kultur u. Freizeit	37	49	-12	117	92	25	174	94	80
Regierungsleistungen a.n.g.	281	280	2	260	357	-97	237	385	-149

Quelle: IWF, umgerechnet in Euro

Im Jahre 2006 beliefen sich die Dienstleistungsausfuhren der EU-27 nach Indien auf 7,0 Mrd. EUR und die Einfuhren aus Indien auf 5,5 Mrd. EUR. Aus Abb. 5 geht hervor, dass die EU im Jahre 2006 in den meisten Dienstleistungskategorien Überschüsse erzielte. Die stärksten Überschüsse waren bei den Transportleistungen (+0,8 Mrd. EUR) und sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen (+1,2 Mrd. EUR) zu verzeichnen. Defizite bestanden im Bereich Reiseverkehr, EDV- und Informationsleistungen sowie Kommunikationsleistungen.

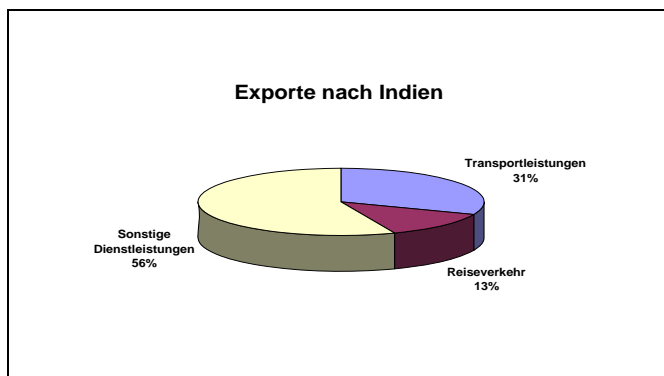
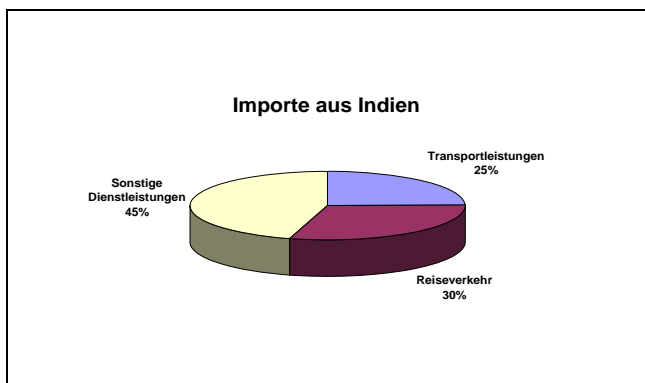
Abb. 6 zeigt die Unterschiede zwischen der Verteilung der EU-Ausfuhren nach Indien und den Einfuhren aus Indien. Während die Transportleistungen 31 % der Gesamtexporte ausmachen beträgt ihr Anteil an den Einfuhren 25 %. Die EU gibt sehr viel mehr für Reiseverkehrsleistungen in Indien aus als sie von indischen Reisenden in die EU erhält (30 % des EU-Debets gegenüber 13 % des EU-Kredits). Auch bei den sonstigen Dienstleistungen sind die Anteile von Aus- und Einfuhren unterschiedlich.

**Tabelle 5 Dienstleistungsverkehr von EU-27 mit Indien (in Mio. EUR)**

	2004			2005			2006		
	Kredit	Debet	Net	Kredit	Debet	Net	Kredit	Debet	Net
<b>Dienstleistungen insgesamt</b>	<b>38281</b>	<b>35641</b>	<b>2640</b>	<b>55831</b>	<b>47989</b>	<b>7842</b>	<b>75354</b>	<b>49372</b>	<b>25982</b>
Transportleistungen	4373	13233	-8860	5720	20140	-14420	7629	12449	-4820
Reiseverkehr	6170	4816	1354	7493	6013	1480	8934	7352	1582
Sonstige Dienstleistungen	27739	17592	10146	42619	21836	20782	58792	29572	29220
Kommunikationsleistungen	1094	579	515	1973	667	1306	2191	899	1292
Bauleistungen	516	829	-313	1009	665	343	403	906	-503
Versicherungsdienstleistungen	842	1748	-906	929	2237	-1308	1116	1248	-132
Finanzdienstleistungen	341	791	-449	1469	1144	325	2071	1316	755
EDV- und Informationsleistungen	16344	932	15412	22005	1566	20439	29186	2199	26988
Patente und Lizenzen	53	611	-559	131	767	-636	112	949	-837
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	8153	11693	-3541	14634	14231	403	23198	21453	1744
Dienstleistungen für persönl. Zwecke, Kultur u. Freiz	46	61	-15	146	115	31	218	118	100
Regierungsleistungen a.n.g.	350	348	2	323	444	-121	297	484	-187

Quelle: Eurostat

**Abbildung 6: Verteilung des Dienstleistungsverkehrs von EU-27 mit Indien, 2006**

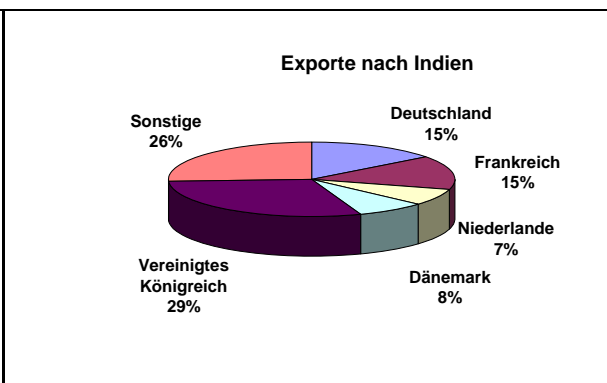
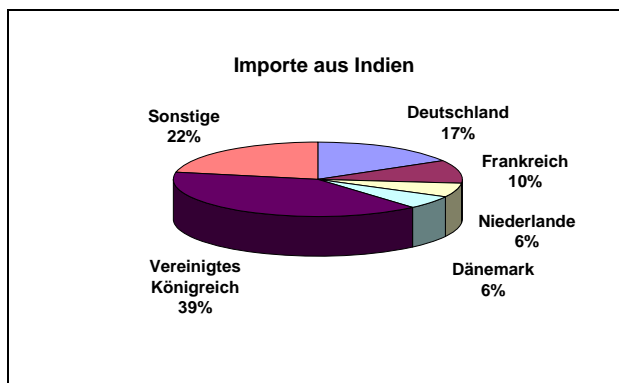


Quelle: Eurostat

Wichtigster Handelspartner Indiens in der EU ist das Vereinigte Königreich. Das Vereinigte Königreich allein tätigte 29 % der Ausfuhren der EU-27 nach Indien, sein Anteil an den Einfuhren der EU-27 aus Indien betrug

39 %. Weitere wichtige Handelspartner Indiens waren Deutschland, Frankreich, die Niederlande und Dänemark. Über drei Viertel der indischen Gesamtein- und ausfuhren betrafen diese fünf Länder.

**Abbildung 7: Anteil der einzelnen Mitgliedstaaten an den Einfuhren aus und den Ausfuhren nach Indien**



Quelle: Eurostat

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK







Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben beruhen auf Zahlungsbilanzstatistiken. In der Zahlungsbilanzstatistik sind alle in einem festgelegten Zeitraum zwischen einem Land (d.h. den Inländern) und einem ausländischen Staat oder einer internationalen Organisation (d.h. den Ausländern) erfolgten wirtschaftlichen Transaktionen erfasst. Die Leistungsbilanz als Teil der Zahlungsbilanz erfasst die tatsächlichen Ressourcen und ist in vier Teile untergliedert: Handelsbilanz, Dienstleistungsbilanz,

Erwerbs- und Vermögenseinkommen und die Bilanz der laufenden Übertragungen. Der methodische Ansatz folgt den in der fünften Ausgabe des International Monetary Fund Balance of Payments Manual (Internationales Handbuch der Zahlungsbilanz des Internationalen Währungsfonds (BPM5) getroffenen Festlegungen. Die EU-Zahlungsbilanz wird von Eurostat auf der Grundlage einer mit der Europäischen Zentralbank (EZB) abgestimmten Methodik erstellt.

## Weitere Informationsquellen:

Daten: [EUROSTAT Webseite/Leitseite/Wirtschaft und Finanzen/Daten](#)

### Wirtschaft und Finanzen

-  **Zahlungsbilanz - Internationale Transaktionen**
-  **Internationaler Dienstleistungsverkehr, geographische Aufgliederung**
  -  Internationaler Dienstleistungsverkehr (ab 1985)
  -  Internationaler Dienstleistungsverkehr - Strukturindikatoren
  -  Dienstleistungsverkehr, insgesamt, Aufgliederung nach Partner der EU Mitgliedsstaaten (ab 2002)
  -  Internationaler Dienstleistungsverkehr - Daten für das Eurostat-Jahrbuch

### Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125  
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408  
Fax (352) 4301 35349

E-mail: [eurostat-mediasupport@ec.europa.eu](mailto:eurostat-mediasupport@ec.europa.eu)

### European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontaktinformationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

### Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier  
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>  
E-mail: [info@publications.europa.eu](mailto:info@publications.europa.eu)